

**Susanne Friedrichs**

Am Ziegenberg 13

34513 Waldeck

Tel.: 05623/6118

info@fewofriedrichs.de

www.fewofriedrichs.de

S. Friedrichs • Am Ziegenberg 13 • 34513 Waldeck

Regierungspräsidium Kassel  
Herrn Regierungspräsident  
Dr. Walter Lübcke  
34112 Kassel

## **Einschreiben Rückschein**

11.05.2017

### **Touristische Zukunft konkret gefährdet in Waldeck-Frankenberg**

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident,

heute wenden wir uns an Sie als Bürgerinnen und Bürger, die ihre Heimat und damit auch wirtschaftliche Existenz ernsthaft bedroht sehen. Es geht um das Bauvorhaben des ortsansässigen Investors Karl Schwalenstöcker, konkret um den Bau einer riesigen **Hähnchenmastanlage**.

„Wir“, das sind Menschen aus Waldeck und Umgebung, teilweise organisiert in der Bürgerinitiative „Pro Waldeck“ (prowaldeck.de). Unsere Bürgerinitiative soll verhindern, dass dieses Vorhaben gegen den Willen der Mehrheit realisiert wird. Tatsache ist, dass der geplante **Standort des Mastbetriebs** in der Nähe von Wanderwegen und einem Golfplatz liegt. Je nach Windrichtung kann die Abluft in die Wohngebiete und bis in die Ortsmitte der Stadt Waldeck wehen, die sich in Sichtweite befinden.

Diese sog. „landwirtschaftliche Intensivtierhaltung“, die von vielen Menschen wohl treffender „Massentierhaltung“ genannt wird, wäre die erste ihrer Art im Ort Waldeck. Es gibt jedoch regen bürgerlichen Widerstand gegen das Projekt und nach unserer Auffassung gefährdet die Anlage den Luftkurort Waldeck in seiner generellen wirtschaftlichen Entwicklung. **Denn der Ort lebt vom Tourismus**, und diese Form der geradezu industriellen Tierhaltung schreckt verständlicherweise die Mehrheit der naturliebenden Gäste sehr ab.

Zudem geht es auch um die negativen Folgen für **Boden- und Luftqualität**. Auch wenn offenbar mächtige Interessenverbände und Lobbyisten an dieser Form der „Landwirtschaft“ festhalten, ist doch ein ganz anderer Trend längst sichtbar. Man muss noch nicht einmal Anhänger von Bioland-Höfen sein (obwohl das gut für den Tourismus ist), um zu sehen, wie diese Form der Tierhaltung die Landschaft verändert. Es kann doch nicht sein, dass kurzfristige, wirtschaftliche Interessen eines einzelnen (Landwirts) über dem Wohl einer ganzen Stadt stehen? Einem **Luftkurort**, der mit Wanderwegen in unberührter Natur und mit der Nähe zum Nationalpark Kellerwald-Edersee wirbt!

Erst Anfang April wurden die Bürger in der Presse über die geplante Hähnchenmastanlage informiert, nachdem ein Stadtverordneter der FWG-Fraktion eine Kleine Anfrage zu den Auswirkungen der Anlage für das Bioklima gestellt hatte. Bürgermeister Feldmann sagte in der Stadtverordnetenversammlung am 30.03.2017 dazu, die Folgen seien aus heutiger Sicht „schwerlich zu erahnen“. Feldmann führte aus: „Grundsätzlich ist aus touristischer Sicht klar zu sagen, dass derartige Solitärgebäude in der Landschaft nicht unbedingt Marketingfördernd sind und im Zweifel die bisher guten Werte eher negativ beeinflussen werden als dies zu einer positiven Ergebnisveränderung führen könnte.“ Die FWG-Fraktion antwortete: „Das klingt nicht gerade beruhigend.“ Wir sind überzeugt, dass der Bau starke negative Auswirkungen auf Waldeck hätte. Entsprechende negative Beispiele gibt es ja leider inzwischen genug in Ihrem Regierungsbezirk.

Für viele Bürger ist besonders problematisch, dass keine weiteren baulichen Details bekannt sind, z.B. in welcher Größenordnung die Anlage geplant wird. Wir fürchten, dass mit dem Bau von zwei Hähnchenmastanlagen mit je 37.500 Hühnern die Öffentlichkeitsbeteiligung umgangen werden soll. Obwohl zugesagt worden ist, dass es diese geben würde. Seit Januar 2017 kündigt der Bürgermeister eine Infoveranstaltung des Landwirtes an, bei der dieser sein Vorhaben vorstellen würde, aber ein Termin steht aktuell immer noch nicht fest.

Es gibt seriöse, allgemeine Aussagen zur **Feinstaubbelastung** durch Massentiere (Uni Kassel) oder zur **Keimbelastung** solcher Anlagen (Gesundheitsamt Kassel).

Auch das gerade wieder erlangte Prädikat Luftkurort und die Bestrebungen, weitere **Zertifizierungen** zu erhalten, stehen in völligem Widerspruch zu den landwirtschaftlichen Großprojekten eines einzigen Investors.

Wir sind in großer Sorge und sehen **Waldecks Existenz als Tourismusstandort ernsthaft bedroht**, ebenso natürlich die Gesundheit von Einwohnern und Gästen. Wir können nicht glauben, dass es keine **Einzelfallbewertung** gibt. Ist es legitim, dass die Interessen eines Einzelnen über das Wohl einer ganzen Stadt gestellt werden?

Am 7. Juni organisiert die BI Pro Waldeck eine Bürgerversammlung, zu der Sachverständige eingeladen sind, u.a. Dr. Schimmelpfennig, stellvertretender Leiter des Gesundheitsamtes Kassel. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns bis dahin eine Information zu Ihrem Standpunkt geben und auch die rechtlichen Möglichkeiten darstellen würden, sodass wir die Bürger informieren können.

Diesen Brief werden zur Information ebenfalls Bürgermeister Jörg Feldmann und der Investor Karl Schwalenstöcker erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Friedrichs und Madelon Koning

Im Auftrag der Bürgerinitiative Pro Waldeck und Ihrer Unterstützer